

## Haushaltsrede 2022 der Freien Wähler Teningen

Wir, die Freien Wähler bedanken uns vor allem bei Frau Glöckler für die Ausarbeitung des Haushaltes und die ausführlichen Erläuterungen unserer Anliegen.

Zum ersten Mal sind in einem Haushaltsentwurf in der mittelfristigen Finanzplanung keine neuen Projekte aufgelistet.

Nur durch eine zeitliche Streckung der Großprojekte Schule Köndringen, Halle Köndringen, Umbau Neuapostolische Kirche zum Kindergarten und Neubau Kindergarten Nimburg ist die Verwaltung in der Lage, die Vielzahl der Projekte abzuarbeiten.

Die Beauftragung eines Projektsteuers unterstützen wir und erwarten uns davon eine optimierte Abwicklung der Baumaßnahmen.

Was jedoch berücksichtigt werden muss, ist, dass trotz der höchsten je erzielten Gewerbesteuererinnahmen für Teningen die Verwaltung keinen ausgeglichenen Haushalt vorlegen kann. Das Defizit von 2 Mio € kann nur durch Kreditaufnahme ausgeglichen werden.

Diesen Umstand nur auf die Pandemie zu schieben, ist nicht in Ordnung, zumal die Gemeinde in 2021 fast 2 Mio € an zusätzlichen Geldern zur Pandemiebekämpfung erhalten hat.

Die Verwaltung hat mehr Ausgaben in der Kinderbetreuung und muss für die Bereitstellung der Schulen und Kitaplätze sorgen. Das stimmt soweit. Jedoch ist nirgends festgeschrieben, dass dies alles zeitgleich geschehen muss.

Die Gemeinde investiert über ihre wirtschaftlichen Verhältnisse hinaus. Nur eine sehr bedachte und zurückhaltende Herangehensweise an neue Projekte kann hier Abhilfe schaffen.

Auch kann es nicht sein, dass für die Großprojekte die laufenden Unterhaltungsmassnahmen und die Unterstützung der Vereine zurückgefahren werden müssen. Wir, die Freien Wähler setzen uns für das Beibehalten der Vereinsförderung ein.

Die Aufnahme in den Haushalt der Sanierung des Vorplatzes des TUS Vereinsheims in Teningen und die dauerhafte Installierung einer Toilettenanlage am Köndringer Baggersee konnten wir durchsetzen. Ebenso wird die Sanierung der zum Teil in einem sehr desolaten Zustand befindlichen Bushaltestellen in Angriff genommen auf unser Betreiben hin.

In dem neuen Feuerwehrbedarfsplan ist der zum Teil hohe Investitionsstau in den Gerätehäusern der Feuerwehr dargestellt worden. Wir die Freien Wähler haben die Verwaltung aufgefordert, zusammen mit der Feuerwehr und einem Planungsbüro die Gerätehäuser auf ihre Einsatztauglichkeit zu prüfen.

Es ist sehr ärgerlich, dass die Verwaltung erst nach wiederholtem Antragstellen die Anträge der Fraktionen bearbeitet. Die Straße Köndringen – Riegel wird auf unser Betreiben hin nun

endlich erneuert. Die Zusage für die Behebung von Straßenschäden, welche nach einer Neubesetzung im Tiefbauamt angegangen werden soll, verfolgen wir genau.

Auch die für Pflege und Unterhalt von Wirtschaftswegen und Böschungen bereitgestellten Mittel wurden auf unser Betreiben hin verdoppelt.

Die Einstellung einer Planungsrate für die Sanierung des Parkplatzes der Bergkirche Nimburg wurde zugesagt.

Ebenso unterstützen wir eine Aufstockung der Mittel für die Gebäudeunterhaltung der Gemeindewohnungen um 40.000 €.

Uns ist bewusst, dass all dies Massnahmen Ausgaben verursachen. Aber wir können nicht unsere Infrastruktur zugunsten von Großprojekten verlottern lassen.

Die von der Verwaltung geplante Investition in die Medienentwicklung der Schulen unterstützen wir. Allerdings wollen wir bzgl. Der Viktor-Scheffel-Schule erst eine Auflistung der anstehenden Investitionen und ein Gespräch mit den Rektoren über die Raumplanung der Schulen.

Ebenso soll das Nutzungskonzept der nun leeren Zehntscheuer ausgearbeitet werden und nach Abstimmung mit dem Gemeinderat umgesetzt werden. Die Vereine warten auf die Raumnutzung.

Die Ablehnung unseres Antrages bzgl. Der Erstellung eines Klimaschutzkonzeptes mit der Massgabe „ Wie erreichen wir das Ziel einer klimaneutralen Gemeinde bis 2040?“ bedauern wir sehr. Denn ohne dem Zusammenspiel von allen Menschen, Kommunen und Ländern wird diese zukunftsweisende Entwicklung nicht erreicht. Dann nützt auch die höchste Gewerbesteuererinnahme nichts, wenn die Heimat nicht mehr lebenswert ist.

Der vom Bürgermeister immer wieder angesprochene Personalmangel in verschiedenen Bereichen der Verwaltung, hauptsächlich Bauamt wird von uns wahrgenommen. Die Freien Wähler sagen der Verwaltung Unterstützung bei der Besetzung der vakanten Stellen zu. Jedoch ist die hohe Fluktuation im Rathaus schon sonderbar. Das IMAKA- Gutachten hat hier einige Defizite aufgedeckt. Diese bitten wir unverzüglich zu bearbeiten und für Besserung zu sorgen.

Für die Umsetzung dieser aller genannten Massnahmen und den laufenden Projekten sichern wir der Verwaltung Unterstützung zu. Hierbei dürfen nie die finanziellen Aspekte ausser Acht gelassen werden.

Wenn neue Projekte begonnen werden, fordern die Freien Wähler, dass die Gemeinderäte sehr frühzeitig mit der Planung vertraut werden, denn nur gemeinsam können wir die richtigen Entscheidungen zum Wohle der Gemeinde fällen.